

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 26 (1950-1951)
Heft: 12

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 12

28. Februar 1951



11.-14. 7. 1952

Schweizerische Unteroffizierstage in Biel
Journées suisses de Sous-Officiers Bienne

Biel steht im Begriff, den Wettkampftagen 1952 des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes einen soliden Rahmen zu schmieden. Nebst dem Organisationskomitee haben bereits verschiedene Unterkomitees ihre Arbeit aufgenommen, womit das umfangreiche Räderwerk, wie es die Planung und Durchführung einer derart umfangreichen Veranstaltung erfordert, zu laufen begonnen hat.

Die nachstehende Liste enthält die Namen derjenigen, die als Mitglieder des Ausschusses der Organisationskomitees das Kernstück des Unternehmens bilden. Sofern Sektionen sich veranlaßt sehen, schon jetzt mit dem Organisationskomitee in Verbindung zu treten, belieben sie sich vorherhand an dessen Präsidenten zu wenden. Die Einrichtung eines Postfaches ist erst für jenen Zeitpunkt vorgesehen, in welchem der Verkehr eine gewisse Intensität erreicht.

Organisationskomitee.

Ausschuß:

Ehrenpräsident: Flückiger Herm., Oberstdiv., Tscheneyweg 15, Tel. 2 29 14.

Präsident: Hunziker Otto, Adj. Uof., Redernweg 12, Tel. 2 51 24.

1. Vize-Präs.: Etienne Marius, sgt., Route de Boujean 47b, Tel. 2 83 12.

2. Vize-Präs.: Vogel Oscar, Four., Th.-Kocher-Str. 6, Tel. 2 02 48.

Generalsekretär: Wyßen Robert, Oblt., Karl-Neuhaus-Straße 14, Tel. 2 73 92.

Sekretär deutsch: Herren HR., Kpl., Oberer Quai 134.

Sekretär franz.: Brandt Robert, plt., Evillard, Tel. 2 64 23.

Sekretär ital.: Grigis Roland, adj. sof., Rue Fontenal 10, Tel. 2 13 80.

Generalkassier: Buser Max, Oblt., Nelkenstraße 47, Telefon 2 45 20.

Protokollführer: Großmann Jean, sgtm., Blumenrain 20d.

Uebersetzer: Kohler Raoul, Capt., Rue de Morat 11, Tel. 2 10 15.

Mitglieder: Gerber Henri, Colonel, Chemin du Clos 60, Tel. 2 22 75.

Suri Hans, Oberstlt., Kanalgasse 3, Tel. 2 40 53.

Wyßen Arnold, Oberstlt., Karl-Neuhaus-Str. 14, Telefon 2 77 45.

Feusier Willy, Major, Im Vogelsang 54, Tel. 2 10 13.

Blösch Werner, Hptm., Spenglergasse 6, Tel. 2 05 74.

Schaffroth Paul, Oblt., Spyriweg 5, Tel. 2 13 13.

Leuenberger HR., Oblt., Ländtestraße 3, Tel. 2 53 17.

Hügli Fritz, Fw., Nidau, Schloßstraße 5, Tel. 2 24 72.

Graf Rudolf, Fw., Kloosweg 74, Tel. 2 53 66.

Maurer J. P., S. C., Rue du Stand 35, Tel. 2 74 63.

Der Verband bernischer Unteroffiziersvereine wurde 30 Jahre alt

(Bericht von der 30. Delegiertenversammlung in Lyß.)

(A.) Dem Jahresbericht des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine ist zu entnehmen, daß die Zahl der Mitglieder im letzten Jahr um rund 200 Mann erweitert werden konnte. Der Verband bildet heute mit seinen in 21 Sektionen zusammengefaßten 2252 Mitgliedern die stärkste Stütze des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes. Das Werk, zu dem im Januar 1921 in Bern die Delegierten der Sektionen Biel, Burgdorf, Oberaargau, Thun und Bern den Grundstein legten, hat sich im Laufe der drei Jahrzehnte kräftig entwickelt und bildet heute einen der stärksten Pfeiler der außerdienstlichen Ertüchtigung unserer Wehrmänner im Bernerland.

Zu Festen bleibt heute keine Zeit, die Arbeit im Dienste der Verstärkung unserer Landesverteidigung ist vordringlicher. Das haben sich auch die Berner Unteroffiziere gesagt, als sie den 30. Jahrestag ihrer Verbandsgründung mit einer reichlich befrachteten Arbeitstagung verbanden, die, wohl vorbereitet von der Präsidentenkonferenz, in Lyß durchgeführt wurde. Die zahlreich erschienenen Delegierten aller Teile des Bernbiets wurden aber allein schon durch die Anwesenheit des Berner Militärdirektors, Regierungsrat Dr. Max Gafner, und des Kommandanten der 3. Division, Oberstdivisionär Jahn, von der hohen Anerkennung und Wertschätzung überzeugt, die man ihrer Arbeit auch von seiten unserer politischen und militärischen Behörden entgegenbringt. Zu den Gästen gesellten sich auch die Vertreterin des FHD-Verbandes, die Vertreter der Gemeinde Lyß, der Offiziersgesellschaft und des Fourierverbandes, die dem VBUOV Gruß und Glückwunsch ihrer Verbände überbrachten und gleichzeitig den Wunsch zu einer vermehrten Zusammenarbeit im Dienste der gemeinsamen Sache aussprachen. Fw. Graf, Zentralsekretär des SUOV, sprach für den leider verhinderten Zentralpräsidenten, Adj. Uof. Crivelli.

Vom abtretenden Kantonalpräsidenten, Fw. Hans Iseli (Bern), speditiv und flott abgewickelt, fanden die üblichen Verbandsge-

schäfte mit dem Jahresbericht und der Rechnungsablage die einstimmige Billigung der Delegierten. Zum neuen Vorort der Arbeitsperiode 1951/53 wurde Biel bezeichnet, wo sich die beiden Sektionen, Biel und Bienne romande, in die Führung der Geschäfte teilen und mit Adj. Uof. Edmond Jaton auch den neuen Verbandspräsidenten stellen. Ehrenvoll und einstimmig wurden auch seine beiden Mitarbeiter, Fähnrich und Sekretär Fw. André Jaggi und Kassier Adj. Uof. Roland Grigis, gewählt. In geheimer Abstimmung wurden aus einem Neunervorschlag sodann die übrigen acht Mitglieder des neuen Kantonalvorstandes erkürt, die teilweise bestätigt oder neu gewählt wurden. Leider fiel der Vertreter des UOV Bern als überzählig aus der Wahl. Als Vertreter der Berner Unteroffiziere in der Bernischen Soldatenfürsorge wurde der abtretende Präsident und sein verdienter Sekretär und Fähnrich, Adj. Uof. Franz Augsburg, bezeichnet.

In zustimmendem Sinne wurde auch eine Reihe von Anträgen aus den Sektionen und des Kantonalvorstandes behandelt. Auf Antrag der Sektion Interlaken wurde der VBUOV eingeladen, bei den zuständigen Behörden Schritte zu unternehmen, daß

1. die höheren, mit Revolvern ausgerüsteten Unteroffiziere der Spezialtruppen diese Waffe gegen eine Pistole umtauschen können,
2. die Rechnungsführer-Gehilfen mit Faustfeuerwaffen ausgerüstet werden,
3. die mit Karabinern ausgerüsteten Mannschaften beim Uebertreten in Territorial-Einheiten diese Waffe behalten können und nicht gegen Langgewehre austauschen müssen.

Das Arbeitsprogramm der nächsten 12 Monate steht ganz im Zeichen der Schweizerischen Unteroffizierstage des Jahres 1952 in Biel. Zudem sollen auch nächsten Winter wieder Skiwettkämpfe des Verbandes durchgeführt werden, deren Durchführung der jun-

gen Sektion Zweisimmen übertragen wurde. Einstimmig wurde auch die Einladung der Sektion Interlaken angenommen, die nächste Delegiertenversammlung im Oberland durchzuführen. Unter den Mutationen konnte die neugegründete Sektion Emmental, die bereits eine beachtliche Tätigkeit entfaltet hat, in den Verband bernischer Unteroffiziersvereine aufgenommen werden.

Dem zurücktretenden Präsidenten, Fw. Iseli, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Sache der Unteroffiziere die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes überreicht. Weitere Ehrungen empfingen Fw. Marty (Bern), Adj. Uof. Augsburg (Bern) und Fw. Wüthrich (Burgdorf), die sich seit Jahren in verschiedenen Funktionen ausgezeichnet hatten. Der technische Experte des Kantonalvorstandes, Hptm. Schneider (Thun), wurde für seine Arbeit besonders geehrt. Unter den Ehrungen sei auch der frühere Kommandant der Berner Infanterie-Schulen, Oberst Max Jäger, erwähnt, der sich um die Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung unserer Unteroffiziere seit Jahren große Verdienste erworben hat.

Aus dem Kranz der Reden, die im Laufe der Delegiertenversammlung gehalten wurden, die übrigens einen sehr aufschlußreichen Einblick in die vielseitige und viele persönliche Opfer erheischende Tätigkeit der Berner Unteroffiziere vermittelte, seien diejenigen des Berner Militärdirektors und des Kommandanten der 3. Division besonders hervorgehoben. Regierungsrat Gafner zollte der ausserdienstlichen Arbeit der Unteroffiziere, die er in erster Zeit als die Bannerträger der Wehrebereitschaft bezeichnete, hohe Anerkennung. Er dankte dem abtretenden Vorstand für seine vorzügliche Arbeit, die auch von der Bernischen Militärdirektion immer verfolgt und gewürdigt wurde. Dem neuen Vorstand gratulierte er zur ehrenvollen Wahl und wünschte ihm Erfolg und Befriedigung in seiner verantwortungsvollen Aufgabe. Oberstdivisionär Jahn erinnerte in seiner kurz gehaltenen Begrüßung daran, daß der Verband vor 30 Jahren in einem Zeitpunkt gegründet wurde, als es um die Landesverteidigung und den Wehrwillen in unserem Lande schlecht bestellt war. Es ist das Verdienst der Unteroffiziersvereine, daß sie den Wehrgeist nie verleugneten, treu zur Fahne standen und sich damit um die Bewahrung der Wehrebereitschaft unseres Landes größte Verdienste erwarben. Der Kommandant der 3. Division betonte, daß er die Arbeit der Unteroffiziersvereine auch als Truppenkommandant zu schätzen wisse, da unsere Armee ohne ein tüchtiges Unteroffizierskader keinen Bestand hat.

Gegenstand von Ehrungen war auch die rührige Seeländer-Sektion Lyß, die vor zwei Wochen ihr 25jähriges Jubiläum feiern konnte. Lyß hat wie immer, unter nachahmenswerter Mithilfe der Gemeindebehörden, der Musikgesellschaft und des Männerchors Frohsinn, die 30. Delegiertenversammlung gut vorbereitet und durchgeführt.

Nach Abschluß der Versammlung schritten Gäste, Kantonalvorstand und Delegierte, begleitet von den Bannerträgern der Sektionsfahnen und angeführt von der Musikgesellschaft durch das zu Ehren der Berner Unteroffiziere beflaggte Lyß. Auf dem Hirschenplatz folgte eine schlichte Zeremonie. Zu den Klängen des Fahnenmarsches wechselte die Kantonalfahne vom Fähnrich Berns an die neue Vorortsektion Biel hinüber.

Ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Post beschloß die 30. Delegiertenversammlung des Verbandes bernischer Unteroffiziersvereine. Durch eine Sammlung wurde auch der Lawinenopfer der schwer geprüften Bergbevölkerung gedacht. Die Nachmittagszüge brachten die Delegierten in alle Teile des Bernerlandes zurück, wo in allen Sektionen die Arbeit wieder aufgenommen wird.

Der Aargauische Unteroffiziersverband erhält Zuwachs

Bei strahlendem Sonnenschein konnte am Sonntag, dem 14. Januar 1951, das jüngste Kind des Verbandes aargauischer Unteroffiziersvereine, die *Sektion Rheinfelden*, aus der Taufe gehoben werden. An der von 30 Offizieren und Unteroffizieren besuchten Orientierungs- und Gründungsversammlung im Restaurant Salmen, Rheinfelden, herrschte eine sehr erfreuliche Atmosphäre. Kantonalpräsident Fw. Daetwyler, Menziken, orientierte über Zweck und Ziel eines Unteroffiziersvereins, über die heutigen Aufgaben der Unteroffiziere im Dienst und im öffentlichen Leben, sowie über die dringende Notwendigkeit der ausserdienstlichen Weiterbildung. Als Präsident der Offiziersgesellschaft Fricktal brachte Herr Hptm. Gyger seine Freude über die bevorstehende Gründung eines Unteroffiziersvereins zum Ausdruck. Er sicherte dem neuen Verein jede mögliche Zusammenarbeit und jede Unterstützung zu. Als Vertreter des oberen Fricktales gab Wm. Wehrli, Wallbach, verschiedene Gründe bekannt, die bis anhin eine solche Gründung erschwert haben. Er hofft, daß man nun heute endlich einmal zu einem positiven Resultat kommen möge. Nach reiflicher Orientierung und Aussprache konnten sich 25 Unteroffiziere zur Unterschrift für die aktive Mitarbeit bewegen lassen. Als erster Präsident wurde aus der Mitte gewählt Wm. Waldmeier Moritz, Mumpf; als erster Übungsleiter Herr Oberleutnant Herzog Ernst, Rheinfelden.

Den noch fernstehenden Offizieren und Unteroffizieren dieses großen Einzugsgebietes empfehlen wir die jüngste Sektion ihrem Wohlwollen und ihrer tatkräftigen Unterstützung. Dem jüngsten Glied des Aargauischen Verbandes, das ja in unserem Kantonsteil am meisten «westlich gerichtet» liegt, möge ein besonderer Stern beschieden sein. *Spi.*

Einzelrangliste zum Militär-Skihindernislauf Hinwil, 28. Januar 1951

Kat. A Angehörige des SUOV.

Klasse 1 (Jahrgang 1919 und Jüngere):	Punkte
1. Fw. Boßhard Heinrich, Tagessieger, UOV TöbTal	207
2. Lt. Flückiger Fritz, UOV Zürichsee r. Ufer	194
3. Wm. Boßhard Jakob, UOV TöbTal	193
4. Gren. Schneider Jakob, UOV Zürich	192
5. Oblt. Maag Bruno, UOV Zürichsee r. Ufer	188
6. Lt. Gaßler Otto, UOV Zürich	186
7. Wm. Brunner Otto, UOVZO	186
8. Hptm. Schnorf Heinrich, UOV Zürichsee r. Ufer	186
9. Wm. Wagner Theo, UOV Zürichsee r. Ufer	185
10. Wm. Dütschler Ernst, UOV Zürichsee r. Ufer	184
11. Sdt. Furger Karl, UOV Baselland	183
Klasse 2 (Jahrgänge 1911—1918):	
1. Fw. Arni Hans, UOV Zürichsee r. Ufer	201
2. Gfr. Huser Hermann, UOV Baselland	194
3. Wm. Fey Hans, UOV TöbTal	182
Klasse 3 (Jahrgang 1910 und Ältere):	
1. Adj. Zemp Anton, UOV Zürichsee r. Ufer	185
2. Hptm. Weber Arthur, UOG a. W. Zürich	183

Kat. B Uebrig Angehörige der Armee.

Klasse 1 (Jahrgang 1919 und Jüngere):	Punkte
1. Kpl. Lanz Johann, Füs.Kp. IV/70	191
2. Gfr. Rohrer Hans, Geb.Tg.Kp. 12	190
3. Motf. Reiser Ernst, Sch.Kan.Rgt. 15	188
4. Gfr. Mast Hans-Ulrich, Festungswachtkp. 4	187
5. Fw. Lier Otto, Flab.Kp. 27	187
6. Wm. Dohner Max, Sch.Kan.Btr. 111	186
7. Gfr. Halbheer Alfred, Sch.Kan.Btr. 111	183
8. Sdt. Moraschi Angelo, Festungswachtkp. 4	182
9. Lmg.S. Zimmermann Paul, Sch.Kan.Btr. 111	182
Klasse 2 (Jahrgang 1911—1918):	
1. Sdt. Schweizer Ernst, Festungswachtkp. 4	183
2. Sdt. Rätz Fritz, Festungswachtkp. 4	182

Quartal der Generalversammlungen:

Bitte „Schweizer Soldat“ nicht vergessen!

Werbematerial liefert bereitwilligst

Buckdruckerei Aschmann & Scheller AG., Zürich 1, Brunnengasse 18.

Zentralsekretariat

Als Nachtrag zu unserer letzten Publikation melden wir den Eingang folgender Jahresberichte:

9. Januar 1951: Locarno; 22.: Neuchâtel; 24.: Payerne; 26.: Vevey; 27.: Lugano; 29.: Boudry; 30.: Gros de Vaud, Yverdon; 31.: Bellinzona, La Chaux-de-Fonds, Lausanne. 2. Februar 1951: Brugg, Freiamt, Montreux, Ste-Croix, Val-de-Travers; 3.: Val-de-Ruz; 5.: Erlach, Seebezirk, Solothurn, Tramelan; 6.: Gäu, Gürbetal, Suhrental, Zurzach; 7.: Langenthal, Zofingen; 8.: Brienz, Le Locle; 9.: Solothurnischer Verband; 10.: Luzerner Verband, Bernischer Verband, Verband Zürich-Schaffhausen, Arth-Goldau; 12.: Verband St. Gallen-Appenzell, Verband der Spielunteroffiziere; 13.: Giubiasco; 15.: Oberwynen- und Seetal; 16.: Waadtländischer Verband, Tessiner Verband, Luzern; 19.: Aargauischer Verband.

Der Zentralsekretär: *Fw. Graf.*

Terminkalender

1er avril 1951: Course militaire commémorative Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuchâtel.

30. September 1951: VIII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach.